

Es summt im Gesundheitsgarten

Bienen sind gut für Natur, Seele und Gesundheit. So betrachtet ist es nicht erstaunlich, dass sich der Kneipp-Verein Bad Nauheim/Friedberg/Bad Salzhausen nun auch diesem Thema widmet. Neuerdings steht ein Bienenstock im Bad Nauheimer Gesundheitsgarten, am Samstag ist offizielle Übergabe.

VON PETRA IHM-FAHLE

„Pffhhh, Pffhhh“ Mit dem »Smoker« bringt Volker Frank behutsam Rauch in den Bienenstock, um das schwirrende Jungvolk für einen Moment ruhigzustellen. Das tut er, weil er die sogenannte Beute öffnen und zeigen will, was sich im Inneren tut. »Die Bienen werden den Gesundheitsgarten bereichern«, hofft der Imker. Den Stock stiftet er dem Kneipp-Verein Bad Nauheim/Friedberg/Bad Salzhausen, verbunden mit einer ähnlichen Spende an die Stadt.

Anlässe gibt es nach der Corona-Pause gleich mehrere: den Kneipp-Gesundheitstag am Samstag, 14. Mai, der 200. Geburtstag Kneipps im vergangenen Jahr und das 50-jährige Bestehen des Vereins vor zwei Jahren. »Wir konnten das nicht groß feiern, aber seitdem reden wir über den Bienenstock«, erklärt Dr. Lutz Ehnert. Er ist Kneipp-Vereinsvorsitzender auf örtlicher und auf Landesebene. Summen und Brummen untermalen seine Worte – auch, weil ein paar Meter entfernt bereits ein großes Wildbienenhotel im Gesundheitsgarten steht.

Das Schöne ist das Zusammenspiel zwischen der Natur, Gesundheit, Kneipp und den Bienen.

Dr. Lutz Ehnert

Ehnert streift eine Imkerhaube über. Vorsichtig nimmt er den Holzrahmen mit den Waben in die Hände und schaut auf die zahlreichen jungen Bienen. »Da ist die Königin!«, ruft Imker Frank. Tat-



Seit neuestem bietet der Kneipp-Verein ein Räuchermännchen an. Dabei hält der »Wasserdoktor« auch einen Bienenstock. Dr. Lutz Ehnert (links) und Volker Frank freuen sich über das Summen und Brummen im Bad Nauheimer Gesundheitsgarten, wo bereits ein Wildbienenstand vorhanden ist, in dessen Nähe der neue Bienenstock sein Zuhause findet.

FOTOS: IHM-FAHLE



sächlich, eines der Tiere hat einen gelben Punkt auf dem Rücken – es ist die Farbe des Jahres 2022. Die Königinnen werden auf diese Weise markiert, damit sie sich in der Masse der Bienen leichter finden lassen und man ihr Geburtsjahr erkennt.

»Das Schöne ist das Zusammenspiel zwischen der Natur, Gesundheit, Kneipp und den Bienen«, sagt Ehnert. 1873 habe Sebastian Kneipp ein Bienenbüchlein geschrieben, »besonders für Anfänger«, in dem er die Bienen als »Blatt aus dem Buch der Schöpfung« bezeichnet habe. »Kneipp bekam mit zwölf Jahren einen Bienenstock von seinem Vater geschenkt, damit er etwas zu tun hatte«, erzählt der Doktor. Der Junge habe sich damit beschäftigt und eine Begeisterung dafür entwickelt, Bienen zu beobachten.

Ihr Leben, die emsige Arbeit und das Sein in der Natur – das sah Kneipp laut Ehnert als Vorbild für die Menschen. Aber auch die Produkte wie Honig, der sich medizinisch anwenden lasse, hätten es ihm angetan. »Er war ein Liebhaber

der Bienen«, sagt Ehnert. Eine Kirche in Kneipps Wirkort Bad Wörishofen stand beim Kneipp-Jubiläum denn auch unter dem Motto »Biene«.

Pflanzenheilkunde, innere Ordnung und Ernährung – zu diesen Säulen der Kneipp'schen Lehre passt das Thema Bienen und Honig. Stolz ist Ehnert auf das Räuchermännchen aus dem Erzgebirge, das den Pfarrer darstellt. »Neben seinem Hund, einem

Spitz, hat er eine Gießkanne und einen Bienenstock mit Biene dabei.«

Bereits vor fünf Jahren hatte Volker Frank den Gedanken, der Stadt zwei Bienenvölker zu spenden. »Es wäre doch ein schöner Leuchtturm«, sagte er sich. Die zwei städtischen Bienenstöcke, offiziell im Dezember 2021 an das Rathaus übergeben, stehen in seinem Garten in Wisselsheim. Der Stock im Gesundheitsgarten, den er

am Samstag um 14 Uhr offiziell übergibt, ist wiederum dem Kneipp-Verein zuzuordnen, Frank und Ehnert hechten die Idee in der Sprechstunde des Bad Nauheimer Arztes aus. Der Honig soll zum einen der Stadt als Geschenk bei Ehrungen zur Verfügung stehen. Zusätzlich ist aber auch angedacht, einen Bad Nauheimer Kneipp-Honig über die Stadtmarketing und Tourismus GmbH anzubieten.

INFO

Das Programm des Gesundheitstags

Der 15. Bad Nauheimer Kneipp-Gesundheitstag findet am Samstag, 14. Mai, in der Trinkuranlage statt. Das Programm:

- 10 Uhr: Einführung und Moderation mit Martin Guth.
- 10.20 Uhr: Ansprachen mit Landrat Jan Weckler, Bürgermeister Klaus Kreß, Kneipp-Vorsitzendem Dr. Lutz Ehnert, Christina Haubrich (Kneipp-Bund), Ingeborg Pongratz (Kneipp World Wide), Achim Bädorf (Verband Deutscher Kneippheilkünder und -kurorte).

- 10.50 Uhr: Vortrag »Kneipp und Integrative Medizin in Klinik und Praxis« (Prof. Jost Langhorst).
- 11 Uhr: Morgengymnastik (Fitness) mit Meagan Schuetze.
- 11.15 Uhr: Vortrag Stellenwert Kneipp und Medizin Österreich (Dr. Regina Webersberger).
- 11.30 Uhr: Powergymnastik mit Meagan Schuetze.
- 11.35 Uhr: Vorstellung der befreundeten Kneipp-Vereine Leoben, Bern, Bernau und Bad Tabarz, begleitet durch die

- Münzenberger Stadtkapelle.
- 12 Uhr: Mittagspause mit Kneipp'scher Küche und Kuchenbuffet.
- 13 Uhr: Spaziergang zum Kneipp-Gesundheitsgarten.
- 14 Uhr: Übergabe des 1. Bad Nauheimer Bienenvolks an den Kneipp-Verein
- 14.30 Uhr: Führung durch den Gesundheitsgarten mit Barbara Skarupke und Beate Vogtherr.
- 15.30 Uhr: Gemeinsamer Ausklang der Veranstaltung im Gesundheitsgarten.

pm/ihm

»Boden unter den Füßen nicht verlieren«

Kampf gegen Rewe-Logistikzentrum in Berstadt: Aktionsbündnis besteht seit fünf Jahren

Wetteraukreis (red). Vor fünf Jahren wurde das Aktionsbündnis Bodenschutz gegründet. In einem Rückblick verweist es auf seine »Erfolge rund um das geplante Rewe-Logistikzentrum in Berstadt«.

Die Gründung des Aktionsbündnisses sorgte laut eigenen Angaben über die Grenzen der Wetterau für Aufmerksamkeit, weil sich Naturschutzverbände und Landwirtschaft zusammengetan hätten, um für den Erhalt der besonders hochwertigen Ackerböden einzutreten. Man wolle den Boden unter den Füßen nicht verlieren.

Zudem sei die ablehnende Haltung der beiden Kirchen gegenüber dem Rewe-Großprojekt von hoher Bedeutung gewesen. Das evangelische Dekanat Wetterau habe bereits seit 2007 mit Bodengottesdiensten und -aktionstagen auf den Wert der Wetterauer

Böden für die Lebensmittelerzeugung aufmerksam gemacht, aber im Zusammenhang mit den Planungen für das Logistikzentrum feststellen müssen, dass die Mahnungen ungehört blieben.

Güte des Bodens spielte keine Rolle

In mehreren Gesprächen mit dem Rewe-Management habe das Bündnis seine Bedenken zu dem Projekt, das ursprünglich eine Fläche von 30 Hektar umfassen sollte, vorgetragen und auf die Verantwortung des Unternehmens für den Erhalt von Lebensmittelproduktionsflächen hingewiesen.

»Dabei wurde klar, dass die Bodengüte bei der Standortauswahl keine Rolle gespielt hat. Das Bündnis kritisiert daher scharf, dass ausgerechnet ein Lebensmittelkonzern wert-

vollsten Böden vernichten und versiegeln will«, schreibt das Aktionsbündnis in seiner Pressemitteilung.

Des Weiteren habe man mit der Bürgerinitiative »Bürger für Boden« mit »kreativen und fachlich fundierten Aktionen Aufklärungsarbeit über die Bedeutung guter Ackerflächen betrieben«, aber auch die sonstigen Auswirkungen des Rewe-Großprojekts auf die Natur, die Umwelt und den Verkehr herausgearbeitet.

»Mit unserem vielfältigen Protest, zu dem auch eine Kundgebung gegen die Verabschiedung des Bebauungsplans durch die Gemeinde Wölfersheim im Juli 2020 gehörte, ist es gelungen, den Bau des Rewe-Logistiklagers bis jetzt aufzuschieben und für das Thema zu sensibilisieren«, erklärt Wolfgang Dittrich, Referent für gesellschaftliche Verant-

wortung beim evangelischen Dekanat Wetterau, der die Geschäftsführung des Aktionsbündnisses übernahm.

Unterstützung für BUND-Klage

Das Aktionsbündnis und »Bürger für Boden« unterstützen weiter die Klageverfahren des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND). Ein wesentlicher Erfolg sei der Baustopp gegen das Abschieben des wertvollen Oberbodens gewesen. Im November stehe eine weitere Entscheidung zur Abwechslung vom Regionalplan vor dem Bundesverwaltungsgericht an.

Rewe will auf einer Ackerfläche bauen, die ursprünglich im Flächennutzungsplan aufgrund der hochwertigen Böden als landwirtschaftliche Vorrangfläche eingestuft war.

Das Aktionsbündnis erinnert daran, dass die Fachabteilungen im Regierungspräsidium in Stellungnahmen den Bau des Logistikzentrums auf dieser Fläche abgelehnt haben. Dennoch habe Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid der Änderung des Flächennutzungsplans angesichts der Mehrheitsverhältnisse in der Regionalen Planungsversammlung zugestimmt.

»Es stellt sich weiter die Frage, welchen Stellenwert fachliche Expertisen in dieser Behörde haben, wenn sie durch den politischen Prozess ausgehebelt werden. Wir haben aber große Hoffnung, dass die Gerichte der Argumentation des BUND folgen und die Planänderung für unzulässig erklären«, sagt Dittrich.

Im Hinblick auf den vom Wetteraukreis genehmigten Bebauungsplan bemängelt das

Etablierte Säule in der Betreuung

Wetteraukreis (red). Seit 2018 organisiert der Bundesverband für Kindertagespflege die Aktionswoche zur Kindertagespflege. Sie findet seit Montag bis zum kommenden Sonntag, 15. Mai, statt und steht unter dem Motto »Gut betreut in der Kindertagespflege«. Ziel ist es, dieser Betreuungsform öffentliche Aufmerksamkeit und eine erhöhte Bekanntheit zu verschaffen.

Auch im Wetteraukreis gewähren Aktionen einen Einblick in den Arbeitsalltag von Tagespflegepersonen und informieren über das gleichwertige Betreuungsangebot der Kindertagespflege in Bezug auf die Erziehung, die Bildung und die Betreuung. Das teilt die Kreisverwaltung mit.

Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch (SPD) erklärt: »Die Kindertagespflege ist als eine wichtige und fest etablierte Säule in der Kindertagesbetreuung im Wetteraukreis nicht mehr wegzudenken. Der Rechtsanspruch auf eine Förderung für Kinder unter drei Jahren wird in der Kindertagespflege erfüllt.«

In der Wetterau stehen Eltern und Interessierten in dieser Woche Kindertagespflegepersonen und Fachberatungen der Kindertagespflegebüros für Fragen und weiterführende Informationen zur Verfügung: am heutigen Donnerstag, 12. Mai, von 9.30 bis 11 Uhr auf dem Spielplatz am Schloss in Butzbach und am Freitag, 13. Mai, von 9.30 bis 11 Uhr auf dem Spielplatz »Angerstraße« in Ranstadt.

Im Wetteraukreis sind laut Sozialdezernentin Becker-Bösch mittlerweile etwa 480 Kinder bei fast 120 Tagespflegepersonen in frühkindlicher Erziehung. Vornehmlich sind es Mädchen und Jungen unter drei Jahren. Vereinzelt werden auch Kita-beziehungsweise Schulkinder betreut. Die Betreuung findet im Haushalt der Kindertagespflegepersonen in einer auf maximal fünf Kinder begrenzten Kleingruppe statt.

Weitere Informationen zur Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater gibt es bei der Fachstelle Familienförderung des Wetteraukreises unter den Rufnummern 06031/833324 und -3347.

INFO

Bodenschutz

Auf Initiative des evangelischen Dekanats Wetterau wurde das Aktionsbündnis Bodenschutz Wetterau 2017 gegründet, in dem sich Organisationen aus Kirchen, Landwirtschaft und Umweltschutz zusammengeschlossen haben, um gegen den geplanten Bau des Rewe-Logistikzentrums mobilzumachen. Das Aktionsbündnis arbeitet eng mit der Bürgerinitiative »Bürger für Boden« zusammen. red